



Sieben Medaillen zum Auftakt ins Meisterschaftsjahr

Unsere U16 und U20 präsentiert sich in guter Form

Sechs Athleten, 14 Starts, sieben Medaillen – unsere Sportler haben ihre Chancen bei den Landeshallenmeisterschaften der U16 und Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften der U20 in Potsdam am 20./21. Januar 2024 zu nutzen gewusst.

„Im Vergleich zu den Sportschülern haben sich unsere Jungen wieder gut geschlagen“, ordnet Trainer Hartmut Schulze ein. „Die Jungen der M15 haben sich zu ihrem Wettkampfhöhepunkt steigern können, sodass sie einige Bestleistungen gebracht haben“, würdigt er nicht nur die Medaillen.

Hartmut Schulze verweist noch einmal auf die eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten in der Hallensaison für unsere Sportler. Andere Vereine in ähnlicher Situation würden zu einigen Trainingseinheiten zu Sportschulen fahren. Der Aufwand sei für die Frankfurter zu groß, so der Stützpunkttrainer.

Am Tag 1 der zweitägigen Veranstaltung hatte zuerst **Jakob Windmüller** seine große Stunde. Er qualifizierte sich sicher in das 60-m-Finale der M15. Seine Bestzeit aus dem Vorlauf konnte er noch einmal um drei Hundertstelsekunden toppen und holte sich in 7,69 s die Bronzemedaille. Ein toller Erfolg nach langer Wettkampfpause.

Im Weitsprung sollte es nach dem weiten 5-Meter-Satz in Cottbus eine Woche zuvor diesmal mit 4,80 m nicht fürs Finale reichen. Hier ließ es **Kai an der Heiden** spannend werden. Mit 5,58 m bei seinem weitesten Sprung blieb er einen Zentimeter unter seinem Bestwert und sicherte sich damit

die Bronzemedaille. Er lieferte zwei weitere Sprünge knapp unter dem Bestwert und hatte am Ende zwei Zentimeter Vorsprung vor dem Vierten.

Um einiges größer war seine Freude nach dem 300-m-Lauf. Nicht nur, weil er hier mit 38,66 s (pB) Silber gewann. Kai schaute ziemlich schnell nach dem Lauf in die DLV-Bestenliste und stellte staunend und stolz fest, dass er damit aktuell fünftbester Deutscher seiner Altersklasse ist; bezogen auf die Hallensaison 23/24 liegt er auf Rang 9. „Das ist schon eine Top-Leistung“, hebt Hartmut Schulze hervor. **Zwillingsbruder Leo** sprintete die anderthalb Hallenrunden in 39,33 s und erhielt als Siebter eine Urkunde.



Einziges Mädchen in der Frankfurter Gruppe war **Carolin Fraatz**, die mit 9,01 s über 60 m zwar Bestzeit lief, aber keine Chance auf das Finale der W15 hatte. „Ich bin froh, dass sie sich der Sache gestellt hat“, lobt der Trainer.

Tag 2 der Meisterschaften stand im Zeichen der 60 Meter Hürden. Unsere drei M15-Jungen schafften es mit guten Leistungen ins Finale unter sieben Brandenburgern. Kai sogar mit Bestzeit von 8,85 s in seinem Vorlauf. Im Finale kam er dieser wieder sehr nahe und holte sich mit 8,86 s den Vize-Landesmeistertitel. Leo überlief die Ziellinie einen Hauch später, steigerte sich auf 8,88 s und gewann damit Bronze. Jakob wurde Fünfter in 9,82 s (Vorlauf 9,42 s).

Die 15 Starter in dieser AK aus Brandenburg und Berlin betrachtet Hartmut Schulze als viel zu wenig. Er schaut dabei auf die Regelung, dass jeder Teilnehmer an Deutschen Jugendmeisterschaften in Einzeldisziplinen auch einen Blockmehrkampf absolvieren müsse. „Da sind die Hürden eine Schlüsseldisziplin. Ich verstehe nicht, warum man die Sportler im Winter nicht die kurze Strecke laufen lässt“, sagt er.

Unsere beiden U20-Sportler **Aidan Ballaschke** und **Tim Thielemann** waren über die 60m-Hürden im ersten Lauf unter sich, einem Einlagelauf, obwohl ein Vorlauf ausgeschrieben war. Zum Finale ihrer Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften kam ein Berliner Athlet zu, der sich den Titel holte. Aidan sicherte sich mit 8,65 s – seiner insgesamt zweitbesten Zeit – Silber. Bronze gewann Tim Thielemann in 9,62 s, der im Vorlauf mit 9,51 s knapp über dem Bestwert blieb. Beide traten als Belastungstest noch über 200 Meter an und erreichten im Feld der 20 Starter hintere Mittelfeldplätze.

Am kommenden Wochenende wartet auf Aidan und Tim eine besondere Herausforderung. Sie sollen in Berlin auch bei den BBM der Männer/Frauen starten – über die Hürde, die dann eine Höhe von 1,067 cm gegenüber 0,991 m in ihrer AK. Die Zielstellung des Trainers: Aidan soll eine Zeit von unter 9 Sekunden erreichen, Tim von unter 10 Sekunden.

Trotz der guten Leistungen werden die Frankfurter Athleten bei Norddeutschen Meisterschaften nicht dabei sein. Weite Fahrten und Chancen auf Endläufe klaffen für den Trainer angesichts der Trainingsmöglichkeiten zu weit auseinander. „Wir würden benachteiligt hinfahren. Unsere Athleten konzentrieren sich auf die Freiluftsaison“, unterstreicht er. Für die AK15 steht aber noch die Landeshallenmeisterschaft im Mehrkampf in Cottbus an.

Text: Kerstin Bechly/Fotos: R.vd. Heiden /Januar 2024

Ergebnisse:

M15

60 Meter

3. Jakob Windmüller 7,69 s (pB/VL 7,73 s zweitbeste Zeit)

Kai an der Heiden 7,93 VL

60 m Hürden (0,838 m)

2. Kai an der Heiden 8,86 s (VL 8,85 pB)

3. Leo an der Heiden 8,88 s pB (VL 9,03)

5. Jakob 9,82 s (VL 9,42 s)

300 m

2. Kai 38,66 s (pB)

7. Leo 39,33 s

Weitsprung

3. Kai 5,58 m (1 cm unter pB)

10. Jakob 4,80 m

W15/60 Meter

Carolin Fraatz 9,01 s (pB)

mU20

60 m Hürden (0,991 m)

2. Aidan Ballaschke 8,65 s (VL 8,69/zweitbester Wert)

3. Tim Thielemann 9,62 s (VL 9,51/zweitbester Wert)

200 m

13. Aidan 24,50 s

17. Tim 25,60 s

